

ELEVATORESK

Roman Lang: Ausgestaltung des Treppenhauses der Lutfridstraße Nr. 7

Text: Beate Eckstein







Innerhalb der Reihe "kunstundwohnen" hat die Miwo den Künstler *Roman Lang* beauftragt, das Treppenhaus der Lutfridstraße Nr. 7 auszugestalten. Der Künstler hat sich für eine eindrucksvolle farbig-illusionistische Wandmalerei entschieden, die deutliche Anleihen an die *Op Art* nimmt und, wie diese, räumliche Strukturen allein durch Malerei "vortäuscht".

Für seine Bonner Raumgestaltung plant Roman Lang farbig gefasste Rechteckkörper, die diagonal aus der Wand nach vorne oder nach oben zu kragen scheinen. Diese Raumwirkung wird sich am deutlichsten beim Herauf- bzw. beim Herabsteigen im Treppenhaus zeigen und so die Bewegung der Bewohner mit aufnehmen. Die Farbpalette bewegt sich zwischen gedeckten Blauund Orangetönen, hellem Türkis und Grün sowie violetten und roten Feldern. Wand und Decke werden von der Malerei angeschnitten, als ob diese über die Grenzen der Architektur des Treppenhauses sich fortsetzen würde. Der Künstler will diese Gestaltung eigenhändig Anfang 2021 ausführen und wird von einer Malerfirma dabei unterstützt.

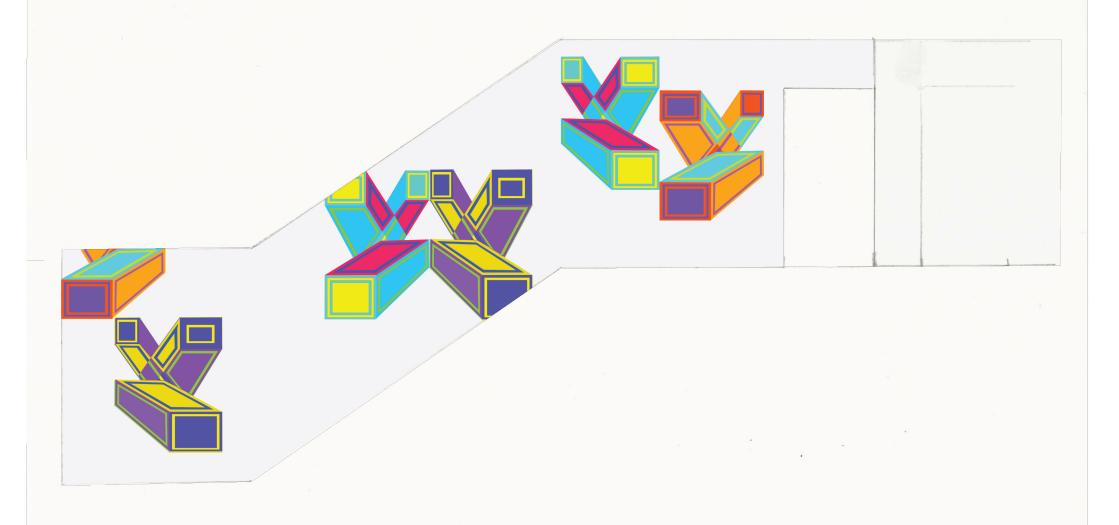
Diese durch Malerei erzielte Räumlichkeit als Element der Op Art war in den 60iger Jahren des letzten en vogue. Als eine wichtige Strömung der modernen Malerei bezieht sie sich wiederum auf die gegenstandslose, also abstrakte Malerei des frühen 20. Jahrhunderts, genannt sei hier an erster Stelle Kasimir Malewitsch mit seinem berühmten schwarzen Quadrat als einem der ersten gegenstandslosen Gemälde und seiner Theorie des Suprematismus.

In seinen anderen künstlerischen Arbeiten – Wandinstallationen, Wandzeichnungen und Wandreliefs überwiegt bei Lang die Lust an raumbildenden Konzeptionen oder deren Illusion und der Dekonstruktion verschiedener collageähnlicher Konstrukte. Diese erzielt Lang mit einem gekonnten Zusammenspiel unterschiedlister Elemente wie Holz- und Multiplexplatten, Strukturen und Oberflächen.

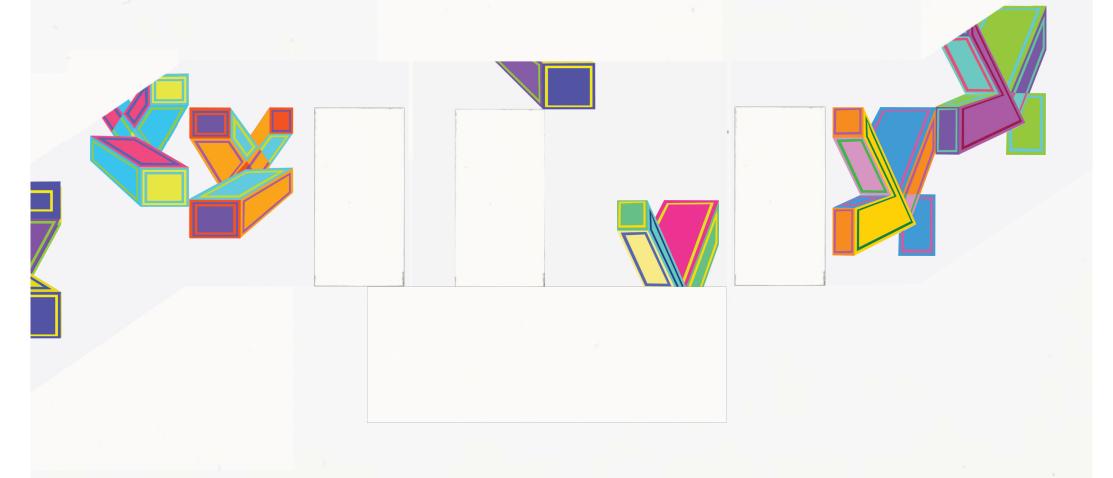
In Anbetracht dessen kann man sehr gespannt sein, welche (Raum-) Wirkung die neueste Arbeit in der Lutfridstraße entfalten wird.

Roman Lang (geb. 1976 in Neumarkt/ Oberpfalz) hat bei Ben Willikens an der Akademie der Bildenden Künste in München studiert und war Stipendiat der Studienstiftung. Lang hat an zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen teilgenommen; er lebt und arbeitet in Düsseldorf und Bonn.

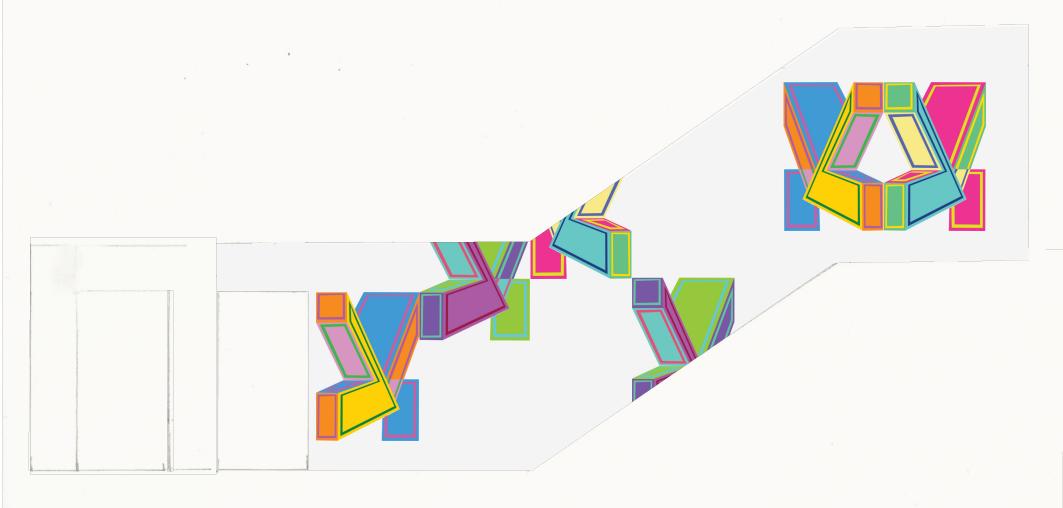
Projektskizze für kunstundwohnen



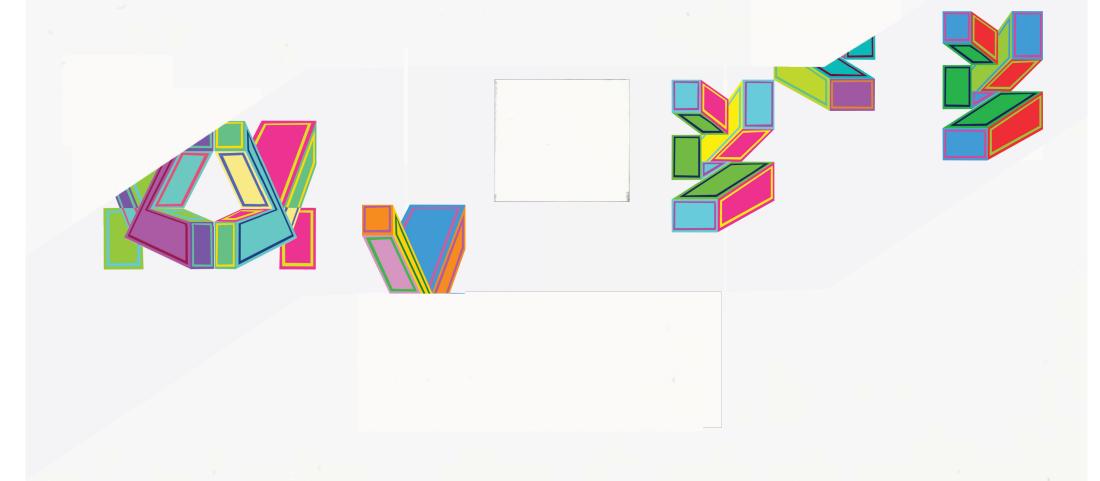
Roman Lang *ELEVATORESK*Projektskizze für kunstundwohnen



Projektskizze für kunstundwohnen



Projektskizze für kunstundwohnen



Projektskizze für kunstundwohnen

